

Neunachweise von Lepidoptera (Schmetterlinge) für Österreich und Niederösterreich – Motivation zur Initiative „Leuchtturmprojekt Schmetterlinge Niederösterreich“

Wolfgang Stark

Zusammenfassung: Vor wenigen Jahren haben die Landessammlungen Niederösterreich beschlossen, die Möglichkeiten der Biodiversitätsforschung anhand der Schmetterlinge (Lepidoptera) aufzuzeigen. Im Zentrum stehen die Möglichkeiten der genetischen Untersuchung (DNA barcoding), aber auch die zukünftige Erfassung der Daten im Biodiversitäts-Atlas Österreich. Systematische Aufsammlungen im „Wildnisgebiet Dürrenstein“ erbrachten *Stigmella vimineticola*, *Bucculatrix demaryella*, *Phyllonorycter alpina*, *Rhigognostis schmaltzella*, *Tinagma signatum*, *Elachista occidentalis*, *Capperia fusca* als neu für Niederösterreich und *Lobesiodes euphorbiana* als neu für Österreich. Zusätzlich konnten aus der Sammlung Stark *Nemapogon picarella*, *Bucculatrix humiliella*, *Biselachista contaminatella*, *Scythris buszkoi*, *Pyroderces klimeschi*, *Scrobipalpa hyoscyamella*, *Prochoreutis sehestediana*, *Nola chlamitulalis* als neu für NÖ, *Cephimallota angusticostella* und *Phyllonorycter manni*, als neu für Österreich sowie *Aethes moribundana* als neu für Mitteleuropa vorgestellt werden.

Detection of Lepidoptera (butterflies) new for Austria und Lower Austria.

Motivation for the “Lighthouse Project Lepidoptera Lower Austria”

Abstract: Only few years ago Landessammlungen Niederösterreich decided to show the possibilities of biodiversity research using the example of lepidoptera. Opportunities of genetic sequencing (DNA barcoding) is key as well as the capture of specimen data for the biodiversity atlas Austria. Methodical research at “Wilderness area Dürrenstein” proofed *Stigmella vimineticola*, *Bucculatrix demaryella*, *Phyllonorycter alpina*, *Rhigognostis schmaltzella*, *Tinagma signatum*, *Elachista occidentalis*, *Capperia fusca* new for Lower Austria and *Lobesiodes euphorbiana* new for Austria. Additional specimen of the collection Stark proofed *Nemapogon picarella*, *Bucculatrix humiliella*, *Biselachista contaminatella*, *Scythris buszkoi*, *Pyroderces klimeschi*, *Scrobipalpa hyoscyamella*, *Prochoreutis sehestediana*, *Nola chlamitulalis* new for Lower Austria, *Cephimallota angusticostella* and *Phyllonorycter manni* new for Austria and *Aethes moribundana* new for central Europe.

Keywords: Austria, Lower Austria, DNA barcoding, Nepticulidae, Tineidae, Bucculatricidae, Gracillariidae, Plutellidae, Douglasiidae, Elachistidae, Scythrididae, Cosmopterigidae, Gelechiidae, Pterophoridae, Choreutidae, Tortricidae, Nolidae

Einleitung

Niederösterreich wird seit 250 Jahren lepidopterologisch intensiv untersucht und zählt wahrscheinlich zu den am besten erhobenen Gebieten. Damit kommt dem Land auch eine besondere Verantwortung in der Erforschung dieser Tierordnung zu. Lepidoptera eignen sich gut als Indikatoren zur Beurteilung des Zustandes eines Biotops, von Pflegemaßnahmen oder auch von globalen Einflüssen (z. B. Klimawandel). Seit 2016 nimmt die Erforschung der Schmetterlinge in Niederösterreich Fahrt auf. Die Landessammlungen Niederösterreich haben begonnen, systematisch die Arten der Lepidopteren in Niederösterreich zu erfassen und eine „genetische Bibliothek“ zu erstellen.

Gestartet wurde mit der Untersuchung der Noctuoidea im Rahmen eines assoziierten Projektes zum ABOL Pilotprojekt „Schmetterlinge“ (HUEMER et al. 2019). Dabei konnten über 400 Arten der Noctuoidea Niederösterreichs mit Foto und vollständigem Barcode belegt werden.

Besonders in Schutzgebieten sind umfassende Ersterhebungen zur Entwicklung von Indikatorarten von Bedeutung. In den Jahren 2016 bis 2019 wurden systematisch Kartierungen im Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein finanziert (STARK 2018), weshalb ein großer Teil der Neunachweise (sieben neu für NÖ, einer neu für Ö) auch aus diesem Gebiet kommt.

Darüber hinaus wurden auch einige interessante Microlepidoptera des restlichen Niederösterreich aus der Sammlung Stark analysiert, die eventuell Neunachweise für Niederösterreich darstellen könnten oder sonst von Bedeutung sind. So können zusätzlich acht Arten als neu für NÖ und 3 Arten als neu für Österreich vorgestellt werden.

Die Erstellung eines Artinventars, die umfassende Erfassung von Daten für den Biodiversitäts-Atlas Österreich (<https://biodiversityatlas.at>) und die Beurteilung einzelner Arten als Indikatoren wird in den nächsten Jahren weiter Initiativen (z. B. Digitalisierung historischer Daten) und Projekte dringend nötig machen.

Material und Methode

Die Erfassung eines großen Artenspektrums erfordert die Anwendung unterschiedlichster Nachweismethoden. Neben der Beobachtung bei Tag, dem Keschern zu allen Tageszeiten sowie dem Artnachweis am Köder und am Licht (Abb. 1) müssen von manchen Arten auch gezielt die Präimaginalstadien (Ei, Raupe, Puppe) gesucht werden.

Zur Artbestimmung, eindeutigen Dokumentation aber auch zur internationalen Einordnung stellt die neu entwickelte Methode der genetischen Identifikation einen zu-



Abb. 1: Der Artnachweis am großen Leuchtturm ist besonders effizient und zur Erstellung des Artinventars eines Biotops unverzichtbar. Foto: G. Rotheneder

kunftsweisende Vorgangsweise dar (HUEMER & HEBERT 2015). Einschränkend wirkt nur, dass das Belegmaterial professionell präpariert (kein Aufweichen) und gelagert wird. Auch wird wesentlich effizienter und billiger nur Belegmaterial verwendet, das unter ca. 10 Jahren alt ist.

Die Artbestimmung der meisten unten angeführten Exemplare wurde durch Barcoding absichert (siehe jeweils die Angaben bei den Nachweisen). Der „Barcode“ eines Insekts ist ein 648 Basen langer Abschnitt des mitochondrialen Cytochrom-C-Oxidase-1-Gens, ausgehend von 5'-Ende (COI). Die von einem Individuum ermittelte Sequenz wird dann mit allen bereits bekannten COI-Sequenzen anderer Individuen bzw. Arten verglichen. Die graphische Darstellung erfolgt in einem „tree“, also dem „Sequenzbaum“, aus dem die genetische Differenz des COI zweier Individuen herausgelesen werden kann. Man muss die Längen der horizontal nach links laufenden Balken bis zu ihrer gemeinsamen Wurzel addieren und diesen Wert mit dem oben angegebenen Prozent-Maßstab vergleichen. Differenzen unter 0,5% sind fast immer ein Hinweis auf Artgleichheit, Differenzen über 3,5% sehr oft ein Hinweis auf Artverschiedenheit. Es gibt aber Ausnahmen, weshalb das Barcoding klassische Bestimmungsmethoden nicht ganz ersetzen kann, wohl aber in idealer Weise ergänzt bzw. absichert. Genauere Erläuterungen liefern HUEMER & HEBERT (2015).

Ergebnisse und Diskussion

Stigmella vimineticola (FREY, 1856) (Nepticulidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Freiengraben, E14°59' N47°45', 24.VII.2013, Lat. 700 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01139 (Abb.2).



Abb. 2: *Stigmella vimineticola* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. Bisher war diese Art nur aus den westlichen Bundesländern in Österreich nachgewiesen. Das gegenständliche Belegtier wurde Ende Juli als Einzelexemplar am Licht gefangen. Trotzdem kann sicher von einem autochthonen Vorkommen ausgegangen werden. Die Suche nach den Präimaginalstadien war bisher nicht erfolgreich (auf schmalblättrigen Weiden).

Nemapogon picarella (CLERCK, 1759) (Tineidae)

Nachweise: Niederösterreich: Litschau, Moorgebiet bei Schönau, E15°02' N48°55', 18.VIII.2011, Lat. 550 m, leg. W. Stark; 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01649 (Abb. 3); Raabs, Kollmitz, E15°31' N48°49', 18.V.2015, Lat. 480 m, leg. W. Stark; Brand, Moorgebiet Schwarzes Moos E14°58' N48°52', 4.VI.2019, Lat. 505 m, leg. W. Stark.



Abb. 3: *Nemapogon picarella* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. *Nemapogon picarella* lebt an verschiedenen Laubbäumen. Es existieren Nachweise aus Tirol, Osttirol und Wien. Die tatsächliche Verbreitung in Österreich scheint somit noch wenig erforscht. Der Nachweis im August in Niederösterreich deutet auf zwei Generationen hin.

Cephimallota angusticostella (ZELLER, 1839) (Tineidae)

Nachweis: Niederösterreich: Hundsheim, E16°56' N48°07', 5.VIII.2013, Lat. 300 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01258 (Abb. 4).

Neu für Österreich. *Cephimallota angusticostella* wurde bisher nicht sicher für Österreich belegt und deshalb von HUEMER (2013) in die systematische Liste für Österreich nicht aufgenommen.



Abb. 4: *Cephimallota angusticostella* Foto: G. Rotheneder

Bucculatrix demaryella (DUPONCHEL, 1840)

(Bucculatricidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Freiengraben, E14°59' N47°45', 6.VII.2017, Lat. 700 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_00753 (Abb. 5).

Weiterer Nachweis für Niederösterreich. *Bucculatrix demaryella* lebt an Birke, Haselnuss und Linde. Die Art ist für fast alle Bundesländer in Österreich nachgewiesen, scheint in Niederösterreich aber nicht weit verbreitet zu sein. Die Entdeckung kommt jedoch wenig überraschend, ein Nachweis erfolgte auch von WAGNER et al. (2019).



Abb. 5: *Bucculatrix demaryella* Foto: G. Rotheneder

Bucculatrix humiliella HERRICH-SCHÄFFER, 1855

(Bucculatricidae)

Nachweis: Niederösterreich: Litschau, Moorgebiet bei Schönau, E15°02' N48°55', 9.VIII.2018, Lat. 550 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01499 (Abb. 6).



Abb. 6: *Bucculatrix humiliella* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. *Bucculatrix humiliella* lebt an *Tanacetum vulgare* und auch an *Achillea millefolium*. Die Art ist nur in Osttirol, Oberösterreich und seit kurzem aus der Steiermark nachgewiesen. Sie wird wohl häufig übersehen und könnte durch gezielte Nachsuche der Raupe häufiger nachgewiesen werden.

***Phyllonorycter alpina* (FREY, 1856) (Gracillariidae)**

Nachweise: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Legsteinalm, E15°02' N47°48', 14.IX.2016 Mine an *Alnus viridis*, e.l. 25.III.2017, Lat. 1400 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_00754 (Abb. 7); Mönichkirchen, E16°01' N47°30', 29.10.2013 zahlreiche Minen an *Alnus viridis*, e.l. 22 u. 27 u. 28 u. 29.III.2014, Lat. 1020 m, leg. P. Buchner & W. Stark.

Wiederentdeckung für Niederösterreich. *Phyllonorycter alpina* fehlt in der Österreich Liste von HUEMER (2013). Bereits vor einigen Jahren konnte die Art am Wechsel nachgewiesen werden (leg. P. Buchner & W. Stark). Die Vermutung, es könnte sich um eine andere



Abb. 7: *Phyllonorycter alpina* Foto: G. Rotheneder

Art oder Unterart handeln hat sich auf Basis von Barcodeuntersuchungen aber nicht bestätigt. Bereits von SAURUCK (1927) wird diese Art für die Lunzer Gegend genannt. *Phyllonorycter alpina* lebt auf der Grünerle, einer häufigen Baumart des Wildnisgebietes. Die Art ist dort mit der Grünerle in den höheren Lagen verbreitet und nicht selten.

***Phyllonorycter mannii* (ZELLER, 1846) (Gracillariidae)**

Nachweise: Niederösterreich: Wolfpassing, E16°11' N48°18', 7.XI.2009, e.p. 13.III.2010, Lat. 550 m, leg. W. Stark (Abb. 8); Perchtoldsdorf, E16°14' N48°07', 30.IX.2017, e.p. 18.III.2018, Lat. 350 m, leg. O. Rist; Perchtoldsdorf, E16°14' N48°07', 16.X.2018, e.p. 10.III.2019, Lat. 350 m, leg. W. Stark.

Wiederentdeckung für Österreich. Die Art war historisch mehrfach gemeldet, von HUEMER (2013) aber aus der Österreichliste wieder gestrichen worden, da aus dem gesamten Bundesgebiet keine Fundmeldung verifiziert werden konnte. Bereits 2009 gelang der Nachweis, die Barcodeuntersuchung verlief jedoch negativ. Mit den Zuchtfaltern aus Perchtoldsdorf ist der Nachweis für Niederösterreich und Österreich endgültig erbracht.



Abb. 8: *Phyllonorycter mannii* Foto: G. Rotheneder

***Rhigognostis schmaltzella* (ZETTERSTEDT, 1839)**

(Plutellidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Hintere Hundsau, E15°02' N47°46', 6.V.2016, Lat. 750 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01307 (Abb. 9).

Neu für Niederösterreich. *Rhigognostis schmaltzella* wurde erstmals 2010 für Mitteleuropa nachgewiesen, nämlich aus Kärnten (WIESER 2013) und Südtirol (HUEMER et al. 2014). In der Vergangenheit wurde sie

eventuell mit *R. incarnatella* verwechselt. Der Fund in Niederösterreich ist sehr erfreulich und von großer Bedeutung. Der (Einzel-) Nachweis gelang im Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein in der hinteren Hundsau am 8.5.2016 am Licht.



Abb. 9: *Rhigognostis schmaltzella* Foto: G. Rotheneder

Tinagma signatum GAEDIKE, 1991 (Douglasiidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Legsteinalm, E15°02' N47°48', 22.VI.2017, Lat. 1450 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_00735 (Abb. 10).



Abb. 10: *Tinagma signatum* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. HUEMER & WIESER (2000: 466) melden den Erstfund, der erst wenige Jahre zuvor beschriebenen Art aus Kärnten und erläutern: „Mussen Ost, 1760 m, 3.-4.7.1999 (leg. Huemer, Erlebach & Wieser). Sowohl bezüglich der Verbreitung, als auch ökologischer Ansprüche eine sehr unzureichend bekannte Art, die bisher in Österreich nur auf den Sajatmähdern in Osttirol nachgewiesen wurde (RYRHOLM & HUEMER 1995) und weiters isolierte Vorkommen in der Slowakei, Montenegro sowie Norditalien besitzt (GAEDIKE 1991). Nach den Beobachtungen im Alpenraum ist *T. signatum*

vermutlich mit *Geum montanum* assoziiert.“ Der (Einzel-) Nachweis gelang unter Tags auf der Legsteinalm am 22.6.2017. Entgegen bisherigen botanischen Kartierungen (ELLMAUER 2011) kommt *Geum montanum* im Wildnisgebiet vor, wurde jedoch bisher nur in zwei Pflanzen in der Gegend des Springkogels gefunden. Dies bedeutet also nicht gerade eine Bestätigung dieser Futterpflanze, aber auch keinesfalls eine Widerlegung. Der Fund ist sehr überraschend und erfreulich!

Elachista occidentalis FREY, 1882 (Elachistidae)

Nachweise: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Bärwiesboden, E15°04' N47°46', 14.VIII.2015, Lat. 1130 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01301 (Abb. 11); Wildnisgebiet Dürrenstein, Geröllhalden, E15°03' N47°46', 28.VIII.2016, Lat. 1420 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01294; Wildnisgebiet Dürrenstein, Freigraben, E14°59' N47°45', 12.VII.2018, Lat. 700 m, leg. W. Stark, 1 Ex.

Für Niederösterreich bestätigt. Diese Art fehlt in der Österreichliste von HUEMER (2013), jedoch ist wegen einer erst erfolgten Revision (KAILA & GARALDA 2004) die Verbreitung dieser Art in Österreich offensichtlich noch nicht geklärt. Nachweise aus dem Steinfeld liegen von Peter Buchner (BUCHNER 2009) vor. Im Wildnisgebiet Dürrenstein konnte die Art mehrfach an unterschiedlichen Lokalitäten gefunden werden.



Abb. 11: *Elachista occidentalis* Foto: G. Rotheneder

Biselachista contaminatella (ZELLER, 1847)

(Elachistidae)

Nachweise: Niederösterreich: Gramatneusiedl, Fischawiesen, E16°31' N48°01', 30.IV.2012, 1 Ex, 27.VII.2016 1 Ex (Abb. 12) und 22.VIII.2018, 2 Ex, Lat. 170 m, leg. W. Stark.



Abb. 12: *Biselachista contaminatella* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. Die Art ist aus dem Osten Österreichs (Wien, Burgenland) bekannt (HUEMER 2013) und der Nachweis im östlichen Niederösterreich daher wenig überraschend. Derzeit ist das bekannte Vorkommen in NÖ aber auf eine Lokalität beschränkt.

Scythris buszkoi BARAN, 2004 (Scythrididae)

Nachweis: Niederösterreich: Trübensee bei Tulln, E16°02' N48°22', 8.VIII.2017, Lat. 180 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01281 (Abb. 13).



Abb. 13: *Scythris buszkoi* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. KAHRER & HUEMER (2012) melden den Erstnachweis für Österreich in Wien. Die Art kann an der in Österreich nicht autochthonen *Lycium barbarum* (Gemeiner Bocksdorn) schädlich auftreten und muss als potentiell invasives Neozoon gelten (HUEMER 2013). Das Auftreten bei Tulln bestätigt das weitere Vordringen nach Westen, auch ist die Fundstelle immerhin ca. 1,5 km von der S5 entfernt.

Pyroderces klimeschi REBEL, 1938 (Cosmopterigidae)

Nachweise: Niederösterreich: Orth an der Donau, E16°42' N48°07', 18.VI.2017, Lat. 154 m, leg. P. Huemer; Gramatneusiedl, Fischawiesen, E16°31' N48°01', 11.VII.2017, Lat. 170 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01417 (Abb. 14).

Neu für Niederösterreich. Die Art war bisher in Österreich nur aus dem Burgenland bekannt (HUEMER 2013). Der Nachweis an unterschiedlichen Orten ist interessant und spricht vielleicht für ein verstärktes Auftreten in den nächsten Jahren. Dennoch dürfte die Art bisher einfach übersehen worden sein. Zur Biologie ist nichts bekannt, was eine Beurteilung zusätzlich erschwert.



Abb. 14: *Pyroderces klimeschi* Foto: G. Rotheneder

Scrobipalpa hyoscyamella (STANTON, 1869)

(Gelechiidae)

Nachweis: Niederösterreich: Untermittlerbach, E15°38' N47°52', 18.2.2019, Lat. 820 m, leg. W. Stark, 2 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01512 (Abb. 15).

Bestätigt für Niederösterreich. *Scrobipalpa hyoscyamella* wurde bereits 2007 von P. Buchner aus der Gegend



Abb. 15: *Scrobipalpa hyoscyamella* Foto: G. Rotheneder

um Gumpoldskirchen nachgewiesen (BUCHNER 2007). In den Jahren 2018 und 2019 wurde die Art vom Autor an mehreren Orten festgestellt, eine genauere Auswertung hat noch zu erfolgen. Womit das plötzliche regelmäßige Auftreten der Art zusammenhängt ist noch nicht klar.

Capperia fusca (O. HOFMANN, 1898) (Pterophoridae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Geröllhalde, E15°03' N47°46', 20.VIII.2012, Lat. 1420m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01228 (Abb. 16).

Neu für Niederösterreich. *Capperia fusca* ist nur aus Vorarlberg, Nordtirol und seit kurzem aus Kärnten und der Steiermark bekannt (HUEMER 2013). Der Nachweis aus Niederösterreich kommt daher doch überraschend. Vermutlich wurde die Art in anderen Bundesländern bisher übersehen.



Abb. 16: *Capperia fusca* Foto: G. Rotheneder

Prochoreutis sehestediana (FABRICIUS, 1776)
(Choreutidae)

Nachweis: Niederösterreich: Schrems, Moor, E15°05' N48°47', 5.VIII.2014, Lat. 540m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01256 (Abb. 17).



Abb. 17: *Prochoreutis sehestediana* Foto: G. Rotheneder

Neu für Niederösterreich. *Prochoreutis sehestediana* lebt an *Scutellaria galericulata*. Die Art ist aus Nordtirol, Kärnten, Oberösterreich, Wien und neuerdings aus der Steiermark nachgewiesen (HUEMER 2013). Durch gezielte Nachsuche wird vermutlich auch in Niederösterreich eine weitere Verbreitung in Feuchtgebieten nachzuweisen sein.

Aethes moribundana (STAUDINGER, 1859) (Tortricidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wolkersdorf, E16°33' N48°23', 31.VII.2017, Lat. 250m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_01414 (Abb. 18).



Abb. 18: *Aethes moribundana* Foto: G. Rotheneder

Neu für Österreich und Mitteleuropa. Locus typicus ist Malaga (Spanien, Andalusien). Laut Fauna Europaea [Subversion 2.6c vom 22. Februar 2013] ist die Art von Spanien, Portugal, Frankreich, Italien, Polen, der Slowakei, Ungarn, Mazedonien, Rumänien und weiter ostwärts durch das südliche und mittlere Russland bis über den Ural hinweg verbreitet. TREMATERRA et al. (2009) melden auch die ersten Nachweise aus Litauen. „Vor diesem Hintergrund verwundert es, dass die Art weder in Deutschland noch in der Schweiz oder Österreich vorkommen soll“ (RENNWALD 2013). Ein Vorkommen in Niederösterreich und in den östlichen Waldgebieten ist daher nicht so überraschend wie es zunächst schien.

Lobesiodes euphorbiana (FREYER, 1842) (Tortricidae)

Nachweis: Niederösterreich: Wildnisgebiet Dürrenstein, Edelwiesalm, E15°03' N47°45', 22.VI.2016, Lat. 1370m, leg. W. Stark, 2 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_00650 und BC_LSNOE_Lep_01358 (Abb. 19).

Neu für Österreich. Der Status dieser Art scheint generell sehr unklar zu sein und fehlt in der systematischen Checkliste von HUEMER (2013). Mittlerweile ist 2018 für

Österreich zumindest aus der Steiermark ein Neunachweis gelungen (PICHLER 2018). Für Österreich und angrenzende Gebiete lässt sich derzeit über das Vorkommen noch wenig sagen.



Abb. 19: *Lobesiodes euphorbian* Foto: G. Rotheneder

Nola chlamitulalis (HÜBNER, 1813) (Nolidae)

Nachweis: Niederösterreich: Drösing, E16°56' N48°31', 29.V.2017, Lat. 145 m, leg. W. Stark, 1 Ex, Barcode BC_LSNOE_Lep_00762 (Abb. 20).



Abb. 20: *Nola chlamitulalis* Fotos: G. Rotheneder, P. Buchner

Neu für Niederösterreich. Neufunde von Noctuoidea-Arten in Niederösterreich sind selten. Die gegenständliche Nolidae ist in Österreich nur aus dem Burgenland um den Neusiedlersee bekannt (PEKARSKY & RONKAY 2010, HUEMER 2013) und das ist auch das westlichste Vorkommen. Der Nachweis in den Marchauen passt mit diesem Verbreitungsgebiet gut zusammen, die vermutlich hier sehr seltene Art wurde bisher wohl übersehen und wird in Niederösterreich nur in Feuchtwiesen an der March auftreten.

Danksagung: Ich danke Gerhard Rotheneder für die Falterfotos und Peter Buchner für die Genitalpräparation und -fotos und ihm sowie Peter Huemer und Benjamin Wiesmair für die Unterstützung bei der Durchführung des Barcoding. Danken darf ich dem großartigen Team des Canadian Centre of DNA-Barcoding (Guelph, Ontario Kanada) sowie dem BOLD Management & Analysis System und Genome Canada (Ontario Genomic Institute) für Sequenzierung und deren Co-Finanzierung im Rahmen des iBOL-Projektes. Dank gilt ebenso den Landessammlungen Niederösterreich für ihr Interesse, die Finanzierung der Sequenzierungen und die Zusammenarbeit zur systematischen Dokumentation der Lepidopteren in Niederösterreich sowie der Firma Ökoplus für die finanzielle Unterstützung.

Literatur

- BUCHNER, P. (2007): *Scrobipalpa hyoscyamella* (Stainton, 1869). – http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Scrobipalpa_Hyoscyamella [17.1.2020]
- BUCHNER, P. (2009): *Elachista occidentalis* Frey, 1882. – http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Elachista_Occidentalis [17.1.2020]
- ELLMAUER, T. (2011): Die Blumen des Wildnisgebietes Dürrenstein. – Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein, 308 pp.
- GAEDIKE, R. (1991): Neue und seltene Douglasiidae (Lepidoptera). – Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 38: 19-25
- HUEMER, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte (Innsbruck) 12: 1-304
- HUEMER, P. & HEBERT, P.D.N. (2015): DNA-Barcoding der Schmetterlinge (Lepidoptera) Vorarlbergs (Österreich) - Erkenntnisse und Rückschlüsse. – Inatura, Forschung online 15: 1-36
- HUEMER, P. & WIESER C. (2000): Weitere Erstfunde von Schmetterlingen für Kärnten (Insecta/Lepidoptera). – Carinthia II 190/110: 465-474
- HUEMER, P., WIESER, C., MUTANEN, M. (2014): *Rhigognostis scharnikensis* sp. n., eine morphologisch und genetisch differenzierte neue Schmetterlingsart aus den Hohen Tauern (Lepidoptera, Plutellidae). – Carinthia II 204/124: 443-454
- HUEMER, P., WIESER, C., STARK, W., HEBERT, P.D.N., WIESMAIR, B. (2019): DNA barcode library of megadiverse Austrian Noctuoidea (Lepidoptera) - a nearly perfect match of Linnean taxonomy. – Biodiversity Data Journal 7: e37734, <https://doi.org/10.3897/BDJ.7.e37734>
- KAHRER, A. & HUEMER, P. (2012): Kurzmitteilungen: Erstfund von *Scythris buszkoi* (Baran, 2004) (Lepidoptera: Scythrididae) in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 112-116

- KAILA, L. & GARALDA, P.G. (2004): The *Elachista juliensis* complex revisited (Elachistidae). – *Nota Lepidopterologica* 27: 217-237
- PEKARSKY, O. & RONKAY, L. (2010): Rivulinae - Euteliinae und Micro-noctuidae. – In: M. Fibiger et al. (Hrsg.), *Noctuidae Europaeae* 12, 249-251, Entomological Press: Sorø
- PICHLER, H. (2018): *Lobesiodes euphorbiana* (Freyer, [1840]). – http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lobesiodes_Euphorbiana [17.1.2020]
- RENNWALD, E. (2013): *Aethes moribundana* (Staudinger, 1859). – http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Aethes_Moribundana [17.1.2020]
- RYRHOLM, N. & HUEMER, P. (1995): Schmetterlingszönosen alpiner Pflanzengesellschaften im Bereich der Sajatmähder (Venedigergruppe, Nationalpark Hohe Tauern) (Lepidoptera). – *Carinthia II* 185/105: 513-525
- SAURUCK, F. (1927): Über die Lepidopterenfauna des südwestlichen Winkels von Niederösterreich. – *Zeitschrift des österreichischen Entomologen Vereins* 13: 16
- STARK, W. (2018): Kartierung sämtlicher Microlepidoptera im Wildnisgebiet Dürrenstein. Endbericht Oktober 2018. – Naturschutzabteilung Niederösterreich, http://www.noe.gv.at/noe/Naturschutz/Microlepidoptera_20181031_V2.0.pdf [17.1.2020]
- TREMATERRA, P., SPINA, G., IVINSKIS, P. (2009): Contribution to the knowledge of the Estonian and Lithuanian tortricid Fauna (Lepidoptera Tortricidae). – *Bollettino di Zoologia Agraria e di Bachi-coltura*, Ser. II 41: 147-165
- WAGNER, H.C. et al. (2019): Bericht über das fünfte ÖEG-Insektencamp: Biodiversitätsforschung im Nationalpark Donau-Auen (Wien, Niederösterreich). – *Entomologica Austriaca* 26: 25-113
- WIESER, C. (2013): Ergebnisse von Schmetterlingserhebungen in Pirka nördlich von Kraig, beim Wildoner südlich von Metnitz und in Berg ob Arriach (Insecta: Lepidoptera). – *Rudolfinum Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten* 2012: 182-203

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Mitteilungen aus den Landessammlungen Niederösterreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [0029](#)

Autor(en)/Author(s): Stark Wolfgang

Artikel/Article: [Neunachweise von Lepidoptera \(Schmetterlinge\) für Österreich und Niederösterreich – Motivation zur Initiative „Leuchtturmprojekt Schmetterlinge Niederösterreich“ 19-28](#)